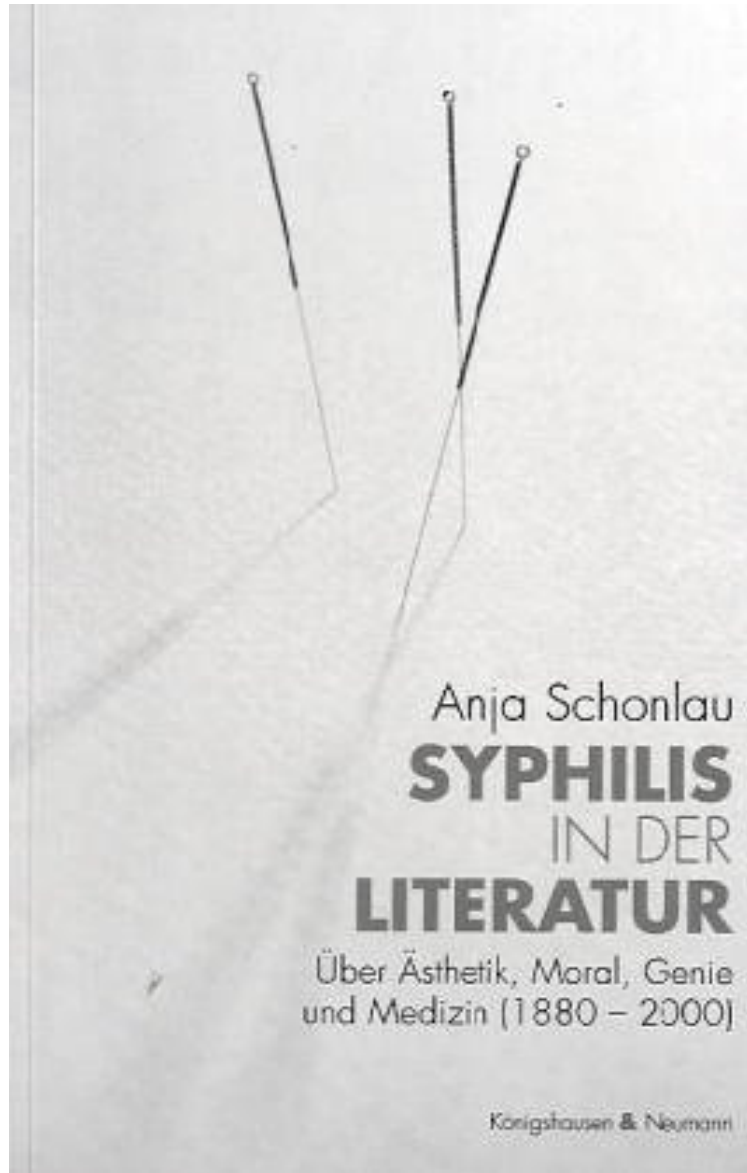


(Mobile library) Syphilis in der Literatur: über Ästhetik, Moral, Genie und Medizin (1880-2000) (Epistemata - Würzburger wissenschaftliche Schriften. Reihe Literaturwissenschaft)

Syphilis in der Literatur: über Ästhetik, Moral, Genie und Medizin (1880-2000) (Epistemata - Würzburger wissenschaftliche Schriften. Reihe Literaturwissenschaft)

Von Anja Schonlau

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation - Verkaufsrang: #2716193 in Bucher Veröffentlicht am: 2005-02-14 Abmessungen: 9.25 x 2.17b x 6.18l, Einband: Taschenbuch 572 Seiten | File size: 46.Mb

Von Anja Schonlau : Syphilis in der Literatur: über Ästhetik, Moral, Genie und Medizin (1880-2000) (Epistemata - Würzburger wissenschaftliche Schriften. Reihe Literaturwissenschaft) before purchasing it in order

to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Syphilis in der Literatur: ber sthetik, Moral, Genie und Medizin (1880-2000) (Epistemata - Wrzburger wissenschaftliche Schriften. Reihe Literaturwissenschaft):

Kurzbeschreibung Die physiologischen Eigenschaften der Syphilis wie deren kulturelle Deutungen machen die Geschlechtskrankheit zum Schmelztiegel verschiedener Diskurse ber sthetik, Moral, Genie und Medizin. Seit 1495 bekannt, steht sie erstmals im Jahre 1881 in Henrik Ibsens Drama Gespenster als vermeintliche Erbkrankheit im Mittelpunkt eines literarischen Werkes. Die Untersuchung stellt zunchst die Kultur- und Literaturgeschichte der Syphilis bis 1880 dar und verfolgt dann anhand der Innovationsschbe in der Syphilisforschung, welche Bedeutung (Natur-) Wissenschaftsgeschichte fr die Literatur seitdem hat. Dabei beleuchtet sie die Verflechtungen des kulturellen Spannungsfeldes der Krankheit in Biographien und lyrischen, epischen und dramatischen Texten. Sozialkritisch oder fasziniert vom Ekelhaften wenden sich die Literaten international der brisanten Krankheit zu und verarbeiten geschlechts-, rassen- und klassenspezifische Konstrukte ebenso wie den Mythos vom genialen Syphilitiker.